

Tätigkeitsbericht "Bosnienhilfe Solln e.V." für das Jahr 2005

2005 konnten wir ca. 22.000 Euro für Hilfe in Bosnien ausgeben.

Durch 16 Patenschaften, die über unser Vereinskonto laufen, konnten Gisela Kammann und ich eine Gesamtsumme von über 13.000 Euro persönlich an bedürftige Familien weitergeben. Darunter sind auch Zuschüsse für Schul-/Berufsausbildung, wie auch der Arbeitsplatz von Jasmina K. bei der einheimischen Organisation "Familija".

Etwa 2.600 Euro wurden für verschiedene weitere Nothilfefälle ausgegeben. Immer wieder stoßen wir auf Notsituationen, in denen spontan geholfen werden muß.

Für die Betreuung von ca. 80 alten Menschen in fünf Dörfern hat unser Verein nun den Betrag von 250 Euro pro Monat übernommen. Darin sind die Kosten für Kranken- und Sozialversicherung für die zwei Betreuerinnen sowie ein Teil des Arbeitslohnes enthalten. Für diese Kostenübernahme sind in diesem Jahr knapp 2.000 Euro ausgegeben worden.

Für Baukostenzuschüsse haben wir 2.400 Euro ausgegeben.

Auch dieses Jahr ermöglichten wir durch eine Anzahlung von 1.500 Euro den Start eines weiteren dreimonatigen Schülerprojektes an zwei Schulen für gewaltfreie Konfliktlösungen.

Der Wert der Waren, die ich bei den vier Fahrten des vergangenen Jahres mit meinem VW-Bus nach Bosnien brachte, liegt über 7.000 Euro. Dem gegenüber stehen die Fahrtkosten von 1.400 Euro. Ich sehe es als ein Zeichen von Normalisierung, dass immer öfter Deutsche ihre Bekannten in Bosnien besuchen. Etwas mehr Tourismus kann für die Menschen dort eine große Hilfe sein. Inzwischen kenne ich schon viele schöne Plätze in diesem Land. An einer Reise Interessierte sind gerne eingeladen, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Auch dieses Jahr war ich wieder mit Gerardo Vera Soto und einer Gruppe von angehenden Erzieherinnen in Prijedor, Sanski Most und Bihac. Ergebnisse waren neue Kontakte und Geldspenden an dortige soziale Einrichtungen. Zum Projekt der Fachakademie gehört es, dass jede Gruppe nach ihrer Reise von den Erfahrungen berichtet und Spenden sammelt, die der darauffolgenden Gruppe zur Verfügung stehen.

An dieser Stelle möchte ich allen herzlich danken, die durch ihre Spenden all die Hilfe in Bosnien ermöglicht haben.

Rainer Köfferlein

München, den 24.01.2006